

## **Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: 50. Winterlied (1776)**

1 Wenn ich einmal der Stadt entrinn',  
2 Wird mir so wohl in meinem Sinn,  
3 Ich grüße Himmel, Meer und Feld  
4 In meiner lieben Gotteswelt.

5 Ich sehe froh und frisch hinein,  
6 So glücklich wie ein Vögelein,  
7 Das aus dem engen Käficht fleucht,  
8 Und singend in die Lüfte steigt.

9 Auch sieht mich alles freundlich an,  
10 Im Schmuck des Winters angethan:  
11 Das Meer gepanzert, weiß und hart;  
12 Der krause Wald, der blinkend starrt.

13 Der lieben Sänger buntes Heer  
14 Hüpt auf den Ästen hin und her,  
15 Und sonnet sich am jungen Licht,  
16 Das durch die braunen Zweige bricht.

17 Hier keimt die zarte Saat empor,  
18 Und kucket aus dem Schnee hervor;  
19 Dort lockt des Thales weiches Moos  
20 Das junge Reh auf seinen Schoß.

21 Natur, du wirst mir nimmer alt  
22 In deiner wechselnden Gestalt!  
23 Natur, so hehr, so wunderbar,  
24 Und doch so traut, und doch so wahr!

25 Auf! Atalante, renne frisch!  
26 Ich witte schon den frohen Tisch.  
27 Der goldne Haber harret dein,

28 Und mein der goldne deutsche Wein!

(Textopus: 50. Winterlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64329>)